
ÖREK – Partnerschaft

„Strategien für Regionen mit Bevölkerungsrückgang“

Ergebnisskizze

übermittelt an die Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft im Dezember 2018
zur Übermittlung an die Mitglieder des Ständigen Unterausschusses der ÖROK im Rahmen der 89. Sitzung

(Stand: 08-11-2018)

Kernakteure der ÖREK-Partnerschaft

- BMLFUW (Abt. II/ 2 und Abt. VII/5) - Federführung
- Land Tirol - Federführung
- BKA (Abt. III/6)
- Land Burgenland
- Land Kärnten
- Land Niederösterreich
- Land Oberösterreich
- Land Salzburg
- Land Steiermark
- Land Vorarlberg
- Österr. Gemeindebund (Gemeinde Vitis)
- Österr. Städtebund (Stadt Leoben)
- Landwirtschaftskammer Österreich
- Arbeiterkammer Niederösterreich (i.A. der Bundesarbeiterkammer)
- Pilotregion: Osttirol – Regionsmanagement Osttirol
- Pilotregion: Obersteiermark Ost – Regionalmanagement Obersteiermark Ost
- Pilotregion: Nockregion/Oberkärnten – LAG/Regionalmanagement Nockregion
- Region: Region Donau – Böhmerwald
- ExpertInnen Kommunikation & Prozess: wikopreventk
- ExpertInnen Inhaltliche Analysen: Rosinak & Partner ZT GmbH, Bundesanstalt f. Bergbauernfragen, ÖAR

		ÖREK-Partnerschaft „Strategien für Regionen mit Bevölkerungsrückgang“
1	Handlungsauftrag und Bezug zum ÖREK 2011	<p>Welchen Bezug zum ÖREK 2011 gab es?</p> <p>Der Bezug zum ÖREK 2011 bestand zu folgende Handlungsfeldern und Aufgabenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.2. „Sicherung der lokalen und regionalen Daseinsvorsorge“ <ul style="list-style-type: none"> - 2.2.3. „Zentrale Orte als Standorte der sozialen Infrastruktur nutzen“ - 2.2.4. „Daseinsvorsorge neu organisieren – Modellbeispiele ausarbeiten und Übertragbarkeit prüfen“ • 4.3. „Neue Partnerschaften zwischen Stadt und Land“ <ul style="list-style-type: none"> - 4.3.1. „Strategische Maßnahmen zur Entwicklung ökonomisch wettbewerbsfähiger Regionen ausarbeiten“
2	Intensität	<p>Die ÖREK-Partnerschaft hatte eine Laufzeit von September 2016 – September 2018. Die Partnerschaft hielt in diesem Zeitraum folgende Treffen ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6 Partnerschaftstreffen, • 1 Spezial-Workshop (Thema „Framing“) und • 3 Dialogveranstaltungen in den Pilotregionen der ÖREK-Partnerschaft ab (Lienz 10/2017, Mariazell 04/2018, Gmünd 09/2018). <p>Im Frühjahr 2018 (Februar – Mai) wurde darüber hinaus eine Reflexionsphase durchgeführt, im Rahmen derer die Zwischenergebnisse durch die Mitglieder in mehr als 20 Gesprächsrunden/Veranstaltungen mit gut 100 Personen reflektiert wurden.</p>
3	Zielerreichung	<p>Folgende der <i>formulierten Ziele</i> wurden im Rahmen der Partnerschaft erreicht / Folgende Ziele der ÖREK-Partnerschaft konnten nicht erreicht werden (+ Erläuterung):</p> <p>Ziele und Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung und Tragweite des Themas „Bevölkerungsrückgang“ bei den Zielgruppen</i> konnte erzielt werden. Zielgruppen: Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft, sowie v.a. im Rahmen der Reflexions- & Dialogveranstaltungen angesprochenen Personen. Siehe u.a. Reflexionsprotokolle sowie Dokumentationen der Dialogveranstaltungen. • <i>Ein besseres gemeinsames Verständnis für das vielschichtige Thema „Regionen mit Bevölkerungsrückgang“, ein gemeinsames Verständnis der Faktenlage („evidence base“) als Voraussetzung für die Erarbeitung von</i>

		<p><i>Handlungsvorschlägen, eine Enttabuisierung des Themas</i> konnte in Bezug auf die Zielgruppen (s.o.) erzielt werden, siehe ebenfalls Dokumentationen der Sitzungen der ÖREK-Partnerschaft, der Reflexionsprotokolle sowie insbesondere Dokumentationen der Dialogveranstaltungen. Gerade auch bei den fachöffentlichen (zweimal 80-100 Personen, einmal 30 Personen) Dialogveranstaltungen konnte die Thematik des „Bevölkerungsrückgangs“ (Fakten - Entwicklungen, Sprachbilder, Handlungsempfehlungen,...) sehr offen diskutiert werden. Betreffend das gemeinsame Verständnis der Faktenlage siehe die Publikation der ÖREK-Partnerschaft sowie die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen und „Sprachbilder“.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gemeinsame Entwicklung von abgestimmten Zielen, Strategien, Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschlägen (Entwicklung und Anpassung):</i> Ziel wurde erreicht, siehe Publikation der ÖREK-Partnerschaft. <p><i>Mittelfristig: ein Beitrag für eine zukunftsfähige Organisation und Gestaltung einer qualitätvollen Daseinsvorsorge in Gemeinden und Regionen mit Bevölkerungsrückgang in Österreich:</i> Kann erst ex-post abschließend beurteilt werden.</p>
4	Ergebnisse	<p>Nach dem Abschluss der ÖREK-Partnerschaft sollen folgende Ergebnisse und Produkte vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ein faktengestützter fachlicher Analysebericht:</i> Liegt vor (siehe Anhang der Broschüre der ÖREK-Partnerschaft) • <i>Ein Policy-Papier mit fachlich-politischen Handlungsempfehlungen:</i> Siehe Kurzfassung der Expertenempfehlungen sowie Sprachbilder (Teil I der Broschüre der ÖREK-Partnerschaft) • <i>Ein Produkt für die Praxis, z.B. eine Toolbox, ein handlungsorientierter Leitfaden für die lokale und regionale Ebene (Gemeinden, Regionalmanagements, LAGs, öffentliche Dienstleister und andere Praxis-AkteurInnen):</i> Siehe Broschüre mit Ergebnissen der ÖREK-Partnerschaft – insbesondere Anhang mit Kommunikationsplan inkl. Leitfäden für die Reflexion/Diskussion der Ergebnisse aber auch die Kurzfassung der Ergebnisse in Teil I. • <i>Eine Good-practice Sammlung zu den verschiedenen Aspekten des Themas:</i> Siehe Beispielsammlung im Anhang der Broschüre der ÖREK-Partnerschaft sowie die im Rahmen der Dialogveranstaltungen vorgestellten Umsetzungsbeispielen in den Regionen. • <i>Optional (falls im Projektzeitraum möglich): Berichte zu den Strategien und Umsetzungs-Aktivitäten in den Pilotregionen:</i> Erfolgte tw. in Sitzungen der ÖREK-Partnerschaft sowie im Rahmen der Dialogveranstaltungen in den Pilotregionen. <p>Eine systematische Erfassung möglicher Umsetzungs-Aktivitäten erfolgte im Rahmen der ÖREK-Partnerschaft nicht.</p>

5	Ergebnisdissemination	<p>Welche Produkte wurden in der ÖREK-PS erarbeitet? Wie wurden die Produkte verteilt bzw. kommuniziert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zwischenergebnisse</i> (Vorschläge für Handlungsempfehlungen – Kurzfassung & Entwurf Sprachbilder): Diese Zwischenergebnisse wurden auf Basis eines Kommunikationsplans im Rahmen einer Reflexionsphase durch die Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft in mehr als 20 Formaten und mit an die 100 Personen reflektiert. Dies hatte sowohl das Ziel, das Wissen über die Arbeiten der ÖREK-Partnerschaft in den Wirkungskreisen/Institutionen der Mitglieder zu verbreitern, als auch Rückmeldungen zu den Zwischenergebnissen einzuholen. • <i>Broschüre der ÖREK-Partnerschaft</i>: Die Broschüre enthält gesammelt die im Rahmen der ÖREK-Partnerschaft erarbeiteten Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Kurzergebnisse & Handlungsvorschläge der ExpertInnen - Beispielhafte Sprachbilder zu Regionen mit abnehmender Bevölkerungszahl - Kommunikationsplan zur Reflexion von Handlungsempfehlungen & Sprachbildern inkl. Leitfäden zur Reflexion der Ergebnisse und Hinweise auf weitere Kommunikationsformate - Analysen und Handlungsempfehlungen der ExpertInnen (Langfassung) - Beispiele zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen • <i>Dokumentation</i> der Ergebnisse und Dialogveranstaltungen auf der ÖROK-Homepage: https://www.oerok.gv.at/index.php?id=1304 • Die Verteilung der Broschüre soll über den ÖROK-Dokumentenversand, die ÖROK-Homepage sowie die Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft erfolgen (vorgesehen bei Vorliegen der Publikation Anfang 2019).
6	Weiterführende Umsetzung bzw. Prozesse	<p>Finden ev. weitere Prozesse, Follow-Ups statt? Welche? Durch wen werden diese getragen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Antrag des BMNT</i> zum Vorschlag für einen Beschluss in der 56. Sitzung der Stellvertreterkommission der ÖROK zum Thema: „Die regionale Handlungsebene stärken“: Mit diesem Antrag soll eine weitere Bearbeitung u.a. auch der Ergebnisse der ÖREK-Partnerschaft „Strategien für Regionen mit Bevölkerungsrückgang“ erfolgen; siehe Übermittlung des Antrags an die StVK am 31. Oktober 2018 mit G.Z. 2.00 – 2211/18 bzw. das weitere Follow-Up gem. Ergebnissen der 56. STVK-Sitzung vom 9. November 2018. • <i>Verschiedene Umsetzungsaktivitäten in den Pilotregionen</i> der ÖREK-Partnerschaft, vgl. u.a. Dokumentationen der Dialogveranstaltungen https://www.oerok.gv.at/index.php?id=1304.
7	Monitoring	<p>Wie kann die weitere Umsetzung der Ergebnisse beobachtet werden? Anhand welcher Merkmale kann die Umsetzung beobachtet werden?</p>

		<p>Folgende Ansätze könnten dazu ex-post mithilfe des Einsatzes entsprechender (qualitativer/quantitativer) verfolgt Methoden werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung eines möglichen Wandels der Kommunikation mit/über Regionen mit abnehmenden Bevölkerungszahlen; • Umgang mit dem Thema „Bevölkerungsrückgang“: Wie offen kann über das Thema gesprochen werden? Werden/wurden Handlungsempfehlungen der ExpertInnen umgesetzt? • Systematische Erfassung möglicher aus den Arbeiten der ÖREK-Partnerschaft hervorgegangener Umsetzungs-Aktivitäten (z.B. im Wirkungsbereich der Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft; in den Pilotregionen der Partnerschaft).
8	Ev. Nennung von Good-Practice-Beispielen	<p>Können Good-Practice-Beispiele im Sinne der ÖREK-PS genannt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe die Beispielsammlung zu den Handlungsempfehlungen in der Broschüre der ÖREK-Partnerschaft • Siehe die Dokumentationen der Dialogveranstaltungen, bei denen konkrete Umsetzungsansätze in den Regionen vorgestellt wurden (https://www.oerok.gv.at/index.php?id=1304).
9	Verantwortung für die weitere Verwendung der Ergebnisse	<p>Wer trägt die Ergebnisse wie weiter?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft • Ggf. weitere Behandlung in einer dem Antrag des BMNTs folgenden Arbeitsgruppe des UARegWi bzw. des StUA • Durch die Reflexions- und Dialogveranstaltungen wurde bereits im Rahmen der Arbeiten der ÖREK-Partnerschaft ein vergleichsweise großer Personenkreis mit den Inhalten/Ergebnissen/Ansätzen in Kontakt gebracht und das Wissen darüber sehr breit gestreut (vgl. Dokumentationen & Übersichten zu Reflexionen).
10	Abschluss durch den STUA	<p>Welche Aktivitäten setzt der StUA hinsichtlich des Abschlusses der ÖREK-Partnerschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Annahme und Bestätigung der Ergebnisse in der 88. Sitzung des StUA (25. Oktober 2018) • Weitertragen der Ergebnisse in den eigenen Wirkungsbereich (siehe oben: Mitglieder der ÖREK-Partnerschaft in großen Teilen deckungsgleich mit StUA-Mitgliedern) • Ggf. Weitertragen der Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung/Umsetzung des Antrags des BMNT (vgl. 56. StVK-Sitzung)